

SAVE THE DATE

Verleihung des Kunstpreises zu Ehren von Karl Schmidt-Rottluff Chemnitz an Núria Quevedo am 14. Oktober 2023 in Chemnitz

Chemnitz, der 27. September 2023. Die Berliner Malerin und Grafikerin Núria Quevedo erhält am 14. Oktober 2023 den dritten Kunstpreis zu Ehren von Karl Schmidt-Rottluff Chemnitz, der von der gleichnamigen Chemnitzer Stiftung verliehen wird. Die Preisverleihung findet im Rahmen einer Festveranstaltung am 14. Oktober 2023 in Chemnitz, Hotel Chemnitzer Hof statt. Begleitend laden wir Sie recht herzlich zu einer Pressekonferenz ein und möchten Sie für Ihre Terminplanung bereits heute über den geplanten Tagesablauf informieren. (Stand: 26. September 2023, aktualisierende Abweichungen möglich).

Pressekonferenz zur Verleihung des Kunstpreises zu Ehren von Karl Schmidt-Rottluff Chemnitz

Am 14. Oktober 2023, 12.00 Uhr

Im Hotel Chemnitzer Hof, Salon Düsseldorf, Theaterplatz 1, 09111 Chemnitz

Neben der Preisträgerin Núria Quevedo können Sie mit Vertreter*innen der Stiftung sowie der Preisjury ins Gespräch kommen

Empfang zu Ehren von Núria Quevedo

Am 14. Oktober 2023, 13.00 Uhr

Im Hotel Chemnitzer Hof, Salon Agricola, Theaterplatz 1, 09111 Chemnitz

Sie erhalten Gelegenheit, mit den Beiträger*innen zur Festschrift für Núria Quevedo ins Gespräch zu kommen

Verleihung des Kunstpreises zu Ehren von Karl Schmidt-Rottluff Chemnitz an Núria Quevedo

Am 14. Oktober 2023, 15.30 Uhr (Einlass: 15.00 Uhr)

Im Hotel Chemnitzer Hof, Straumersaal, Theaterplatz 1, 09111 Chemnitz

Sie erhalten Gelegenheit zu Film-, Foto- und Tonaufnahmen von der Festveranstaltung, bei der unter anderem Volker Braun (Schriftsteller) und Dr. Eckart Gillen (Kunsthistoriker und Kurator) als Laudatoren erwartet werden.

Hinweis: Am 13. Oktober 2023, 18.00 Uhr veranstaltet der Freundeskreis zu Ehren von Karl Schmidt-Rottluff Chemnitz e.V. einen Vortragsabend in der Galerie Weise, Rosenhof 4, 09111 Chemnitz zu „Eva Böddinghaus - Meisterschülerin von Karl Schmidt-Rottluff - Persönliche Erinnerungen an sie und ihre Kunst“, Referent Dr. med. Sebastian Kreis, zu dem wir sie ebenfalls herzlich einladen.

Pressekontakt:

Wir freuen uns über Ihre Anmeldungen und Interview-Anfragen bereits heute.

Richten Sie diese bitte an Zauberberg Medien GmbH, Tel.: 0371 45906848, presse@zauberberg-medien.de

Über die Preisträgerin Núria Quevedo

Núria Quevedo wurde am 18. März 1938 in Barcelona geboren. Unter dem Druck der Franco-Diktatur wanderten ihre Eltern 1952 nach Ost-Berlin aus. Núria Quevedo besuchte von 1955 bis 1958 die Arbeiter- und Bauern-Fakultät Berlin und studierte anschließend von 1958 bis 1963 an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee die Fachrichtung Grafik bei Arno Mohr, Klaus Wittkugel und Werner Klemke. Anschließend arbeitete sie freischaffend, unter anderem als Buchillustratorin (z.B. für Franz Fühmanns „Prometheus. Titanenschlacht“, Anna Seghers' „Aufstand der Fischer von St. Barbara“ sowie Christa Wolfs „Kassandra. Erzählung“). Zwischen 1968 und 1971 war sie Meisterschülerin bei Werner Klemke an der Akademie der Künste der DDR. In dieser Zeit wandte sie sich autodidaktisch der Malerei zu. Erste Ausstellungen erfolgten ab 1965 und verstärkt ab 1975 vor allem in der DDR. 2003 waren ihre Arbeiten in der Ausstellung „Kunst in der DDR“ der Nationalgalerie Berlin vertreten, 2006 widmete ihr das Museu d'Historia im katalonischen Sant Feliu de Guixols eine Einzelausstellung. Die Stadt ist heute regelmäßig zweiter Wohnort für Núria Quevedo. Quevedo wurde mit zahlreichen Auszeichnungen bedacht, zuletzt mit der Hans-Meid-Medaille für Illustration 2005. 2022/23 war ihr eine Einzelausstellung im Brandenburgischen Landesmuseum für moderne Kunst (BLMK) – Rathaushalle Frankfurt / Oder gewidmet.

Über die Stiftung zu Ehren von Karl Schmidt-Rottluff Chemnitz

Die Stiftung zu Ehren von Karl Schmidt-Rottluff Chemnitz wurde 2015 durch die Chemnitzer Unternehmer Dr. Jürgen und Sonja Oehlschläger gegründet, um das Bewusstsein für den außergewöhnlichen Künstler Karl Schmidt-Rottluff in seiner Heimatstadt Chemnitz zu stärken und ihn entsprechend zu ehren. Karl Schmidt-Rottluff (1884 – 1976) gehörte zur Künstlergemeinschaft „Brücke“, die den Expressionismus in Deutschland maßgeblich prägte. Sein gelebtes Bekenntnis zu einer unabhängigen, freien Kunstform ließ ihn zum künstlerischen Leitbild werden.

Der mit 20.000 Euro dotierte „Kunstpreis zu Ehren von Karl Schmidt-Rottluff Chemnitz“ wird alle zwei Jahre an eine bedeutende künstlerische Position der Gegenwart vergeben. 2018 erfolgte die 1. Preisvergabe an den Chemnitzer Maler, Grafiker und Bildhauer Michael Morgner, 2020 erfolgte die 2. Preisvergabe an den Dresdener Maler und Grafiker Prof. Max Uhlig.

Weitere Informationen finden Sie unter www.stiftung-schmidt-rottluff-chemnitz.de